

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 23

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

welche für die daraus entstehenden Konsequenzen keinerlei Verantwortung tragen und auch nicht tragen wollen. Die Meisterschaft ist aber für eine gerechtfertigte und notwendige Lohnerhöhung stets eingetreten und hat eine solche nach Möglichkeit immer zugestanden. Auch im gegenwärtigen Konflikt im Schlossergewerbe hat die Meisterschaft ohne weiteres und von sich aus den Stundenlohn um 6% erhöht. Damit wird auch die wirtschaftliche Besserstellung des Arbeiters gehoben, an welcher die Meisterschaft ein wohlverstandenes Interesse hat. Bei den sozialistischen Gewerkschaften handelt es sich nicht um die wirtschaftliche Besserstellung des Arbeiters, die sich in stetem friedlichem Abwälzen der realen Möglichkeiten erreichen lässt, sondern da handelt es sich um die Erfüllung eines Postulates aus dem sozialistisch-gewerkschaftlichen Programm.

Die organisierten Schlossergesellen von Bern haben am 31. August ihren Meistern auf acht Tage die Arbeit gekündigt. Die Hauptforderung der Arbeiter, die von den Meistern abgelehnt wird, ist der Neunstundentag.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: L. Forini, Bauunternehmer, für eine Baubaracke, Hohe Promenade, Zürich I; Grands Magasins Zelmoli S. A. für eine Hofüberdachung Sihlstraße/Seidengasse, Zürich I; Sibler & Co., Glashändler, für Errichtung von 2 Nebentreppen (Erdgeschoss und 1. Stock), Zürich I; Robert Frey, Lehrer, für Errichtung einer Zinne Sternenstraße 18, Zürich II; J. Rieters Erben für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Steinhaldestr. 60, Zürich II; Otto Fröhlich, Fuhrhalter, für Vergrößerung des bestehenden Ökonomiegebäudes Röntgenstraße, Zürich III; Paul Funke, Schreinermeister, für Ausbrechen von Wänden im Kellergeschoss, Vergrößern von Fenstern und Errichten von Lichschächten Konradstraße 25, Zürich III; Paul Ulrich, Architekt, für ein Wohn- und Geschäftshaus Stauffacherquai 42, Zürich III; Frau Zehnder für Errichtung einer Waschslüche im Keller Konradstraße 21, Zürich III; Adolf Uper, Architekt, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Uhländstrasse 4, Zürich IV; Ed. Berthse, Wirt, für Verbreiterung eines Remisentores Universitätsstraße 23, Zürich IV; J. Flachsmann, Rechtsanwalt, für ein Mehrfamilienhaus mit Autogarage Scheuchzerstraße 7, Zürich IV; Christian Gredig, Spengler, für eine Automobilgarage Scheuchzerstraße 68, Zürich IV; Fritz Wohl, Gärtner, für Errichtung eines Abortes und Vergrößerung eines Schaufensters Universitätsstraße 15, Zürich IV; Gustav von Tobel, Architekt, für Abänderung der genehmigten Einfriedung längs der Blümisalpstraße (Errichtung eines massiven Sockels statt eines Holzaunes) Blümisalpstraße 24, Zürich IV; B. Wezel, Bauunternehmer, für Abänderung der genehmigten Pläne (Errichtung von 2 Balkonen auf der Rückfassade und von zwei Erkern an der Fassade gegen den Sonntagssteig), Sonntagssteig 5 / Stapferstraße 27, Zürich IV; A. G. Meyer, Kaufmann, für ein Gartenhaus und eine Einfriedungsmauer Arosastraße 7, Zürich V; Dr. à Porta, Bauunternehmer, für Abänderung der Einfriedung und Errichtung eines Ladens im Erdgeschoss und eines Arbeitsraumes im Keller Minervastraße Nr. 98, Zürich V; Schweizer. Gemeinnütziger Frauenverein für Errichtung eines Kübelraumes Steinwiesstr. 12, Zürich V; Schweiz. Verein für krüppelhafte Kinder, für eine Einfriedung Dorfstraße 326, Zürich V; Robert Zollinger, Architekt, für Abänderung der Pläne (Erkerbau auf der Ost-

fassade) Freiensteinstraße 1, Zürich V; F. & G. Zuppinger, Architekten, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Dufourstraße 174, Zürich V. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Für die Erweiterungsbauten der Badanstalt im Oberwasserkanal Letten in Zürich verlangt der Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Kredit von Fr. 61.000.

(Korr.) Interessante Baggerarbeiten, wie solche in der Schweiz wohl noch nie ausgeführt worden sind, werden z. Bt. von der Eisenbahn- und Eisenbeton-Gesellschaft, Zürich, beim Internationalen Rheindurchstich bei Diepoldsau ausgeführt. Diese Firma hat die Baggerung von 2 Millionen Kubikmeter Kies zum Auffahren der Dämme des neuen Rheinbettes übernommen. Es sind in dem jetzigen Rhein 2 große Schwimmbagger in Betrieb, von denen jeder bei maximaler Ausnutzung im Stande ist, in 10 Stunden zirka 3000 m³ Kies aus dem Wasser zu befördern. Das ausgehobene Material wird in eiserne Schiffe von zirka 100 m³ Inhalt gebaggert, deren 4 Stück im Betriebe sind. Die beladenen Schiffe kommen unter extra zu diesem Zwecke erstellte Holzsilos und werden hier mittels Elevatoren entleert. Die Bagger, Elevatoren und Schiffe wurden sämtlich in Holland gekauft und im Rhein montiert. Von den Silos aus werden die Züge beladen, deren 9 Stück mit durchschnittlich 25 Wagen à 2 bis 2 1/2 m³ Inhalt in Betrieb sind. Nebst den Schwimmbaggern ist außerhalb des Rheinbettes ein Eimerkettenbagger in Betrieb. Die Firma gedenkt im Laufe des Herbstes noch 1 bis 2 weitere solcher Bagger aufzustellen. Die Befähigung dieser großen Kies- und Erdbewegungen, fast ausschließlich von Maschinen ausgeführt, ist sehr lohnend, und ist vorgenannte Unternehmung in zuvorkommender Weise stets gerne bereit, die Installation vorzuzeigen.

Verschiedenes.

† Baumeister Ulrich Steiger, zur Dampffäge, in Herisau ist gestorben! Diese Nachricht verbreitete sich am 28. August wie ein Lauffeu und sie hat sich leider bestätigt. Wenn der Verstorbene auch nicht in Amt und Gericht gestanden ist, so verdient er es dennoch in vollem Maße, daß seiner öffentlich gedacht und daß unter aufrichtiger Teilnahme gegenüber der schwer betroffenen Familie dem schmerzlichen Bedauern darüber Ausdruck gegeben wird, daß der mit großer Unternehmungslust ausgerüstete Mann in der Vollkraft seiner Jahre, mitten aus einem reichbeschäftigen Leben herausgerissen worden ist. Der Verstorbene hat in Herisau viele Häuser gebaut und durch seine Energie zahlreiche hübsche Wohnungen geschaffen. Zur Zeit soll er mindestens 80 Wohnungen (für den Arbeiter- und Mittelstand) vermietet haben. Er hat der vor einigen Jahren sich geltend machenden Wohnungsnot wenigstens die Epizie abgebrochen, vielen Verdienst geschaffen und diesfalls ein ungeschmälertes Unrecht auf Dank und Anerkennung.

Ehrung. Am 28. August feierte Herr Jakob Thurnheer, Küfermeister in Bremg (St. Gallen), Inhaber der weitbekannten, bestrenommierten Fässfabrik, im Kreise seiner zahlreichen Angehörigen seinen 80. Geburtstag. Die „Harmonie“ brachte dem verdienten Jubilar, der sich noch voller geistiger und körperlicher Frische erfreut und heute sein Geschäft noch wie vor Jahrzehnten leitet, ein solenes Ständchen.

Die Einweihung der Schweizerischen Keramischen Schule in Chavannes (Waadt), die unter den Auspizien der Eidgenossenschaft und des Kantons Waadt ins Leben gerufen worden ist, fand am 1. September statt in Gegen-